

II-13939 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 6780/1J

1994-06-09

Anfrage

der Abgeordneten Klara Motter und Partner/in
an den Bundesminister für Arbeit und Soziales
betreffend vorzeitige Pensionierung des Arbeitsamtleiters von Bregenz, Dr. Werner Schuler

Den Vorarlberger Nachrichten vom 7. Juni 1994 ist zu entnehmen, daß dem Leiter des Vorarlberger Landesarbeitsamtes, Hofrat Dr. Werner Schuler, per Brief von Ihnen mitgeteilt wurde, daß er per 1. Juli vorzeitig in Pension geschickt werde. Diese Entscheidung kurz vor Inkrafttreten des neuen Arbeitsmarktservice-Gesetzes am 1. Juli läßt vermuten, daß hier noch schnell vor der neuen Regelung, wonach zukünftig die Leiter der Arbeitsmarktservice-Stellen nach öffentlicher Ausschreibung bestellt werden müssen, parteipolitische Interessen eine objektive Postenbesetzung konterkarieren.

Bereits bei der Beschußfassung des Gesetzes haben die unterzeichneten Abgeordneten ihre Bedenken geäußert, daß die durchgehend sozialpartnerschaftliche Beschickung der Gremien auf Bundes-, Landes- und Regionalebene den Intentionen des Gesetzes nach Unabhängigkeit und raschem und flexilem Handeln und Reagieren auf Veränderungen am Arbeitsmarkt widerspricht. Die unterzeichnete Abgeordneten stellen daher folgende

Anfrage:

- 1) Welches sind die Gründe für die vorzeitige Pensionierung von Hofrat Dr. Schuler?
- 2) Gibt es außer dem aufgezeigten Fall weitere vorzeitige Pensionierungen im Zeitraum zwischen Beschußfassung und Inkrafttreten des Gesetzes?
- 3) Warum werden verdiente Mitarbeiter/innen vom endlich objektivierten Bestellungsverfahren ausgenommen?